



Berichte
Standpunkte
Gremien

2002

Jahresverwendungsplan 2001: Überbetriebliche Mittelstands- förderung

Gegenüber dem Wirtschaftsministerium nahm der LVI Stellung zum Entwurf des Jahresverwendungsplans 2001 für die Zuschussmittel des Fonds im Rahmen der überbetrieblichen Mittelstandsförderung. Dabei betonte der Verband nochmals, dass die Förderung lediglich größenbedingte Wettbewerbsnachteile ausgleichen sollte. Aufgrund von Wettbewerbsverzerrungen seien überbetriebliche Maßnahmen einzelbetrieblichen vorzuziehen. Die Förderung sollte als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden, zeitlich befristet und degressiv ausgestaltet werden.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sollten auf folgende Schwerpunktbereiche konzentriert werden: Unternehmensberatung, Erschließung ausländischer Märkte und berufliche Fortbildung. Bei der Unternehmensberatung und der Erschließung ausländischer Märkte bedauerte der LVI, dass die Mittelzuweisungen unverändert geblieben sind. Gruppenbeteiligungen an Auslandsmessen sollten nicht weniger, sondern entsprechend der Bedeutung der Außenwirtschaftsförderung auch verstärkt unterstützt werden. Investitionen in berufliche Bildungsstätten sollten nur erfolgen, um notwendige Substanzerhaltungsmaßnahmen und Anpassungen an den technischen Fortschritt zu sichern. Eine Förderung der Unternehmerschulung halten wir nach wie vor für nicht erforderlich.

Dr.-Rudolf-Eberle-Preis

Der Dr.-Rudolf-Eberle-Preis wird seit 1985 jährlich für im Land ansässige kleine und mittlere Unternehmen aus-

Wirtschaftsminister Dr. Walter Döring und der Präsident des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg Dr. Friedrich Bullinger verleihen den Dr.-Rudolf-Eberle-Preis 2001, den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg, an die Firma Härle Produktentwicklung, Bopfingen ...



... und im folgenden an

die Maschinenfabrik Gehring GmbH & Co., Ostfildern

gelobt, die sich durch beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren und bei der Anwendung moderner Technologien in Produkten, Produktion oder Dienstleistungen auszeichnen. Im November 2001 wurde dieser Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg durch den Wirtschaftsminister im Haus der Wirtschaft in Stuttgart verliehen. Beworben hatten sich 56 Unternehmen um den mit rund 51.000 € dotierten Preis. Vorausgegangen war eine Entscheidung des Preiskomitees, in dem vonseiten des LVI der Vorsitzende des Arbeitsausschusses Bildung, Forschung und Technologie, Dr.-Ing. Leonhard Vilser (J. Eberspächer GmbH & Co., Esslingen), mitwirkte.



Von den vergebenen sechs Preisen wurden fünf an Unternehmen verliehen, die sich über den LVI beworben hatten: Die Härle Produktentwicklung, Bopfingen, für den Härle-LSI-Abgaskrümmer, die Maschinenfabrik Gehring GmbH & Co., Ostfildern, für eine Bearbeitungsmaschine zur Laserstrukturierung von Kolbenlaufbahnen, die Sieghard Schiller GmbH & Co. KG, Sonnenbühl, mit einem Dosiersystem zur Herstellung von Chipmodulen, die GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG, Ingelfingen-Criesbach, mit hochreinen Prozessventilen für Anlagen zur Herstellung von Computerchips sowie die Maucher AG Flüssigmetaldosierpumpen, Ulm, für eine Tauchpumpe aus keramischem Werkstoff zum Dosieren und Fördern von Aluminium- und Magnesiumschmelzen. Von »unseren« Bewerbungen erhielten darüber hinaus folgende Unternehmen eine Anerken-

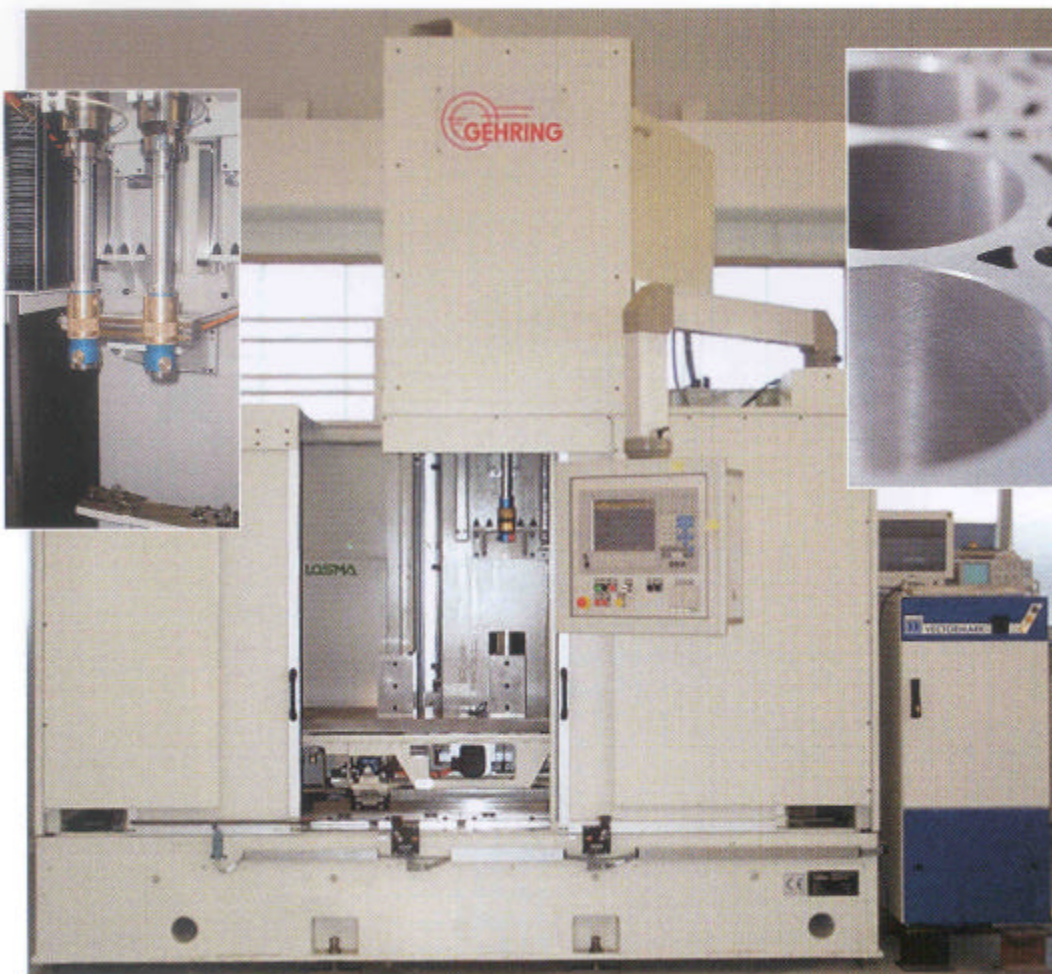
nung: Baden-Chemie GmbH, Baden-Baden, mit EX – Der Schadstoffvernichter – Schutzanstrich für Holz- und Holzwerkstoffe sowie die mindUp Web + Intelligence GmbH, Konstanz, für ein intelligentes E-Mail-Management-System E-DUR.

Regulierungsaktivismus auf dem Arbeitsmarkt belastet das Investitionsklima

Das Investitionsklima wird im Mittelstand nicht nur von harten Fakten geprägt, sondern auch von subjektiven Empfindungen. Diese psychologischen Rahmenbedingungen wurden durch die neuen Regulierungen auf dem Arbeitsmarkt deutlich verschlechtert und haben der »Job-Maschine Mittelstand« wieder Sand ins Getriebe gestreut.

Das »Anti-Reformpaket« der Bundesregierung begann mit der Verschärfung des Kündigungsschutzes für

Kleinbetriebe und der Rücknahme der Reform der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Es folgten die Sozialversicherungspflicht für geringfügig Beschäftigte und zusätzliche Reglementierungen bei den sogenannten Scheinselbstständigen. Kurz vor der Jahrtausendwende wurden die befristeten Beschäftigungsverhältnisse eingeschränkt und das Recht auf Teilzeitarbeit eingeführt. Dabei lassen sich mehr rentable Teilzeitarbeitsplätze nicht durch Zwangsmaßnahmen und einklagbare Rechte erzwingen. Als »Kronung« der verfehlten Arbeitsmarktpolitik regulierte die Bundesregierung die Mitbestimmung über eine Reform der Betriebsverfassung. Mit der Reform der Arbeitslosenversicherung drohen nicht nur kostenträchtige Leistungsausweitungen, sondern auch ein Verdrängungswettbewerb zulasten der Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Mit der geforderten »Tariftreue« der Unternehmen aus der Bauwirtschaft und des öffentlichen Personennahverkehrs, um einen öffentli-



Die mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnete Bearbeitungsmaschine zur Laserstrukturierung von Kolbenlaufbahnen der Gehring GmbH & Co. in Ostfildern verhilft bei der Bearbeitung von Zylinderlaufbahnen dazu, den Ölverbrauch und damit die Emission von Verbrennungsmotoren zu reduzieren. Die Verbesserung des Wirkungsgrades durch verringerte Reibungsverluste senkt gleichzeitig den Kraftstoffverbrauch und vermindert den Verschleiß, wodurch die Lebensdauer des Motors erhöht wird. Diese Effekte werden dadurch erzielt, dass definierte Öltaschen, die als Mikrodruckkammern wirken, in gehonnte Kolbenlaufbahnen mit dem Laser eingebracht werden.